

Der Ritter und das Tauschregal

Von Katharina Pütz, 13.04.2016



Gemeinsam mit Umweltberaterin Jutta Eickelpasch (Mitte, grauer Schal) eröffneten Schüler und Lehrer ...

Kamen. Mehr als 800 Kinder vertiefen sich dieser Tage in ihre Bücher. Sie nehmen an den Lesespektakelwochen teil. Zur Leseförderung soll auch ein neues Projekt an der Diesterwegschule beitragen.

Lesen ist ein Spektakel. Es regt die Fantasie an, entführt in unbekannte Welten, vermittelt Wissen. Und dass auch in Zeiten von Smartphone, Tablet und Co. die gedruckten Seiten zwischen zwei Deckeln auch noch für Kinder interessant sind, zeigen zwei Projekte, die derzeit in Kamen laufen. Einerseits sind das die „Lesespektakelwochen“, bei der fast 800 Grundschüler dabei sind, andererseits ist es die „Bücher-Givebox“ in der Diesterwegschule.



In der Stadtbücherei schlüpfte Patricia Prawit in die Rolle des Burgfräuleins Bö aus den „Ritter-Ros ...

Ein großes Abenteuer erwartete am Mittwochvormittag die Drittklässler der Friedrich-Ebert-Schule, der Diesterweg- und der Südschule in der Stadtbücherei. Sie lernten „Ritter Rost“ und seine Geschichten kennen. Patricia Prawit, die dem Burgfräulein Bö in allen Ritter-Rost-Programmen ihre Stimme leiht, präsentierte die Geschichten. Dabei wirbelte sie über die Bühne, schlüpfte in jede Rolle der Erzählungen, tanzte, hüpfte, stampfte, wütete, flötete, lachte – und sang auch die Lieder, die viele Kinder aus den Ritter-Rost-Geschichten kennen. „Ziel der Lesespektakelwochen ist es, den fast 800 Kindern einen neuen, durch persönliches Erleben gekennzeichneten Zugang zu Büchern zu öffnen“, fasst Stadtsprecher Hanno Peppmeier zusammen.

Während des Lesespektakels kommen täglich Schulklasse in die Bücherei, umgekehrt besuchen auch Mitarbeiterinnen der Bibliothek die einzelnen Klassen. Immer mit dabei sind bekannte Kinderbücher wie „Gregs Tagebuch“, „Rico und Oskar“, „Die Hugis“ oder „Der Löwe, der nicht schreiben konnte“. Daneben gibt es im ganzen Stadtgebiet weitere Aktionen, bei denen sich alles ums Lesen dreht.

Neues Buchprojekt in der Diesterwegschule

Das Thema Bücher steht ab sofort auch bei der Diesterwegschule hoch im Kurs. Denn hier wurde am Mittwoch die „Bücher-Givebox“ eröffnet. Dabei handelt es sich um ein Buchtauschregal, die lesebegeisterte und -interessierte Kinder unterstützt. „Das Prinzip ist einfach“, erklärt Jutta Eickelpasch, Umweltberaterin der Verbraucherzentrale und Mit-Initiatorin. „Im Bücherregal stehen künftig viele gesammelte Bücher zur Auswahl, wer mag, sucht sich etwas aus.“

Dabei müssen die Schüler nicht unbedingt etwas abgeben, um sich eines der Bücher mitzunehmen – und umgekehrt. „Ziel der Aktion ist es, Abfall und

Geld einzusparen, Gerne-Leser zu unterstützen und eine neue Konsumform auszuprobieren“, sagt Eickelpasch.

Ein ähnliches Projekt mit dem Namen „Givebox“ gab es über eineinhalb Jahre am Willy-Brandt-Platz. Auf dem Prinzip des kostenlosen Gebens und Nehmens basierend, hatten Bürger eine verzierte Hütte aufgestellt. Doch die wurde nicht nur ständig vollgemüllt, auch machten „Abgreifer“, also Leute, die darauf lauern, interessantes an sich zu nehmen, dem Projekt das Leben schwer; es wurde beerdigt.

Alljährliche Buchtauschbörse im Juni

Die Umweltberatung knüpft mit dem neuen Buchprojekt an die alljährliche Buchtauschbörse an. „Die wird immer ganz heiß erwartet“, weiß Jutta Eickelpasch. Die nächste Börse ist für Samstag, 18. Juni, zwischen 15 und 17 Uhr im Bürgerhaus Methler geplant. Die Börse funktioniert ähnlich wie das Regal: Man gibt gut erhaltene Bücher ab (am 15./16. Juni, jeweils 14 bis 17 Uhr im Bürgerhaus Methler) und erhält Gutscheine, um sich dafür aus dem Bestand neue Bücher auszusuchen. „Die Aktion gibt es seit 17 Jahren und es herrscht immer ein wahnsinniger Ansturm“, so die Umweltberaterin. „Aber es ist auch ein ganz gemütlicher Nachmittag.“

Bücher abgeben

Wer Interesse daran hat, gut erhaltene Bücher abzugeben, kann sich an die Umweltberaterin Jutta Eickelpasch wenden. Sie nennt Anlaufstellen und Termine. Kontakt: 02307/4380105 oder Mail kamen.umwelt@verbraucherzentrale.nrw.

Quelle: Hellweger Anzeiger – 13.04.2016